

2026

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Abitur

Baden-Württemberg

Geographie BF/LF

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen
- ✓ Übungsaufgaben zu den Schwerpunktthemen 2026



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung

1	Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungsfach	I
2	Struktur der Abituraufgaben	III
3	Anforderungsbereiche und Operatoren	IV
4	Punkte- und Notenzuordnung	VI
5	Bewertungskriterien	VI
6	Strategien zur erfolgreichen Bewältigung der Abituraufgaben	VII
7	Mündliche Prüfungen	X

Übungsaufgaben zur mündlichen Abiturprüfung

Aufgabe 1:	Entwicklungsstand von Staaten im südlichen Afrika	1
Aufgabe 2:	Verstädterung am Beispiel Lagos (Nigeria)	10
Aufgabe 3:	Klimawandel	19

Übungsaufgaben zur schriftlichen Abiturprüfung

Aufgabe 4:	Patagonien	27
Aufgabe 5:	Vanuatu	44
Aufgabe 6:	Tansania	61

Original-Abiturprüfungsaufgaben (Auswahl)

Aufgabe 7: Kanada (2024/I)	81
Aufgabe 8: Norwegen (2022/II)	93
Aufgabe 9: Marokko (2021/II)	108
Aufgabe 10: Mittelamerika (2019/I)	123

Original-Abiturprüfung 2025

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2025 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform *MySTARK* herunterladen (Zugangscode vorn im Buch).

Autorinnen und Autoren

PETER ARMBRUSTER: Aufgabe 4

KEVIN HEPP: Aufgabe 6

DOROTHEE KINDL: Aufgabe 5

JOHANNES SCHELLHAMMER: Hinweise und Tipps, Aufgaben 1 bis 3,

Lösungen Aufgaben 7 bis 10

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der vorliegende Band ermöglicht Ihnen, sich effektiv auf das **schriftliche** und **mündliche Geographie-Abitur** vorzubereiten.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“

- informiert Sie über das Wichtigste zu Inhalt und Struktur der Abituraufgaben.
- zeigt Strategien auf, wie Sie die **Abiturklausur** bzw. die **mündliche Prüfung in Geographie** erfolgreich bewältigen können.

Der anschließende **Übungsteil**

- enthält **passgenaue Übungsaufgaben** für die schriftliche und mündliche Abiturprüfung sowie eine Auswahl an **Original-Abituraufgaben** der letzten Jahre zu den **Schwerpunktthemen 2026**,
- bietet ausformulierte **Lösungsvorschläge** zu allen Aufgaben,
- gibt zu jeder Aufgabe hilfreiche **Hinweise und Tipps**, die Sie über die entsprechenden Schwerpunktthemen informieren, die Aufgabenstellung erschließen, die Operatoren erläutern und zeigen, in welchen Einzelschritten die Lösung der Aufgabe erarbeitet werden kann.
- Somit wird Ihnen eine **gezielte Vorgehensweise** beim Lösen der Aufgaben vermittelt, ohne dass die Lösung selbst vorweggenommen wird. Sie lernen, auch an schwierige Aufgaben selbstständig heranzugehen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes vom Kultusministerium noch wichtige Änderungen im Abitur 2026 bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der nächsten Seite finden Sie Hinweise zu den digitalen Zusätzen zu diesem Band.

Die Autoren und Autorinnen wünschen Ihnen viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung

1 Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungsfach

Welche inhaltlichen Schwerpunkte die Abituraufgaben in den einzelnen Jahren haben, wird von der Abituraufgabenkommission für mehrere Jahre vorab mit den sogenannten „Sternchenthemen“ festgelegt. Diese **Schwerpunktthemen** sind so zu unterrichten, dass die Schülerinnen und Schüler unabhängig vom behandelten Raumbeispiel den Transfer auf vergleichbare Räume leisten können.

Die Aufgaben der **Abiturprüfung 2026** stammen aus den folgenden **Themenfeldern**:

Sphären im System Erde

Formen und Prozesse der Reliefsphäre

- charakteristische Oberflächenformen von zwei ausgewählten Landschaften (Vulkan-, Glazial-landschaft) als Ergebnis endogener und/oder exogener Prozesse erklären
- die Verwundbarkeit von Räumen durch Naturgefahren erläutern

Prozesse in der Atmosphäre

- lokale Wetterereignisse und Wetterlagen anhand von Wetterkarten und Satellitenbildern erklären und Wetterprognosen erstellen
- die Vielfalt der Klimate als Folge solarer Einstrahlung und atmosphärischer Prozesse erklären
- das spezifische Klima des Lebensraumes Hochgebirge erklären

Entwicklungen in der Anthroposphäre

- die Veränderung der Raumstrukturen in ausgewählten Wirtschaftsregionen als Ergebnis wirtschaftlichen Handelns im Globalisierungsprozess erklären

Globale Herausforderungen

Globale Herausforderung: Klimawandel

- Ursachen und Dimensionen des Klimawandels auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse erläutern
- aktuelle Maßnahmen gegen und Anpassungsstrategien an den Klimawandel unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen bewerten

Globale Herausforderung: Disparitäre Entwicklungen

- Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes im Globalisierungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft in ihren Grundzügen analysieren
- Ursachen und Folgen disparitärer Entwicklungen in der Einen Welt und daraus abgeleitete Entwicklungstheorien und Entwicklungsstrategien erläutern
- zwei Projekte der Entwicklungszusammenarbeit vor dem Hintergrund von Entwicklungsstrategien bewerten

Achtung:

Auch wenn die Abiturprüfungsaufgaben aus diesen Themenfeldern stammen, müssen Sie bei Ihrer Lösung auch Kenntnisse aus anderen Themenfeldern einbeziehen. Die genauen Inhalte der einzelnen Themenfelder können Sie im Bildungsplan 2016 nachlesen oder bei Ihrem Fachlehrer/ Ihrer Fachlehrerin erfragen.

Weitere Aufgaben und systematische Zusammenfassungen des Stoffes
zu den aktuellen Schwerpunktthemen finden Sie im folgenden Buch:

Geographie – Abitur-Training Baden-Württemberg – Abitur ab 2026

Stark Verlag, Verlags-Nr. 84910D
Autoren: Peter Armbruster, Kevin Hepp

2 Struktur der Abituraufgaben

In der Prüfung erhalten Sie **zwei** Aufgaben mit je 60 Verrechnungspunkten. Hiervon wählen Sie **eine** aus und bearbeiten diese.

Jede Aufgabe bezieht sich auf einen **geographischen Raum**, z. B. den Mittelmeerraum. Die jeweiligen Teilaufgaben behandeln Bereiche dieser Großregion und Aspekte der Schwerpunktthemen. Jede Aufgabe wird physisch-geographische und human-geographische Inhalte enthalten.

Zu jeder Aufgabe gibt es einen **Materialienpool**. Sie müssen jeweils die Materialien auswählen, die zur Bearbeitung der einzelnen Teilaufgaben notwendig sind.

Diese **fachspezifischen Methoden** können in den Aufgaben verlangt werden:

- Auswertung folgender Materialien: Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Karikaturen, Texte.
- Darstellung geographischer Informationen als Diagramm (z. B. Analysespinne), Profil, Skizze, Fließschema, Wirkungsgefüge oder Mindmap.

Nutzen Sie die in diesem Band abgedruckten Übungs- und Abituraufgaben, um sich auf die geforderten fachspezifischen Methoden vorzubereiten.

Im Abitur 2026 beträgt die **Bearbeitungszeit** 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit (*siehe auch Kap. 6.2, S. VIII*).

Folgende **Hilfsmittel** dürfen verwendet werden (*siehe auch Kap. 6.1, S. VII*):

- ein zugelassener Atlas (die Fachlehrerin/ der Fachlehrer bestimmt den Atlas, der von allen Schülerinnen und Schülern verwendet werden darf),
- ein im Kurs eingeführter wissenschaftlicher Taschenrechner,
- Millimeterpapier
- sowie ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung.

Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, müssen Sie prüfen, ob die Angaben vollständig sind. Auf der Reinschrift notieren Sie, welche Aufgabe Sie bearbeitet und welchen Atlas Sie benutzt haben.

3 Anforderungsbereiche und Operatoren

Die schriftliche Abiturprüfung soll Ihre im Unterricht erworbenen Kompetenzen möglichst differenziert erfassen. Dazu werden gemäß den einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) der Kultusministerkonferenz drei Anforderungsbereiche unterschieden.

Diese **drei Anforderungsbereiche (AFB)** lassen sich nicht scharf abgrenzen. Der AFB III schließt allerdings auch die AFB I und II mit ein und der AFB II beinhaltet auch den AFB I.

Grundsätzlich gilt, dass die Aufgabenstellung **in der Abiturprüfung Anforderungen aus allen drei Bereichen** enthält und dass sich der unterschiedliche Schwierigkeitsgrad der Bereiche in der Zuordnung der Verrechnungspunkte zu den Einzelaufgaben widerspiegelt.

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Inhalten und Materialien (Reproduktionsleistungen)	umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Sachverhalte sowie das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Metho- den auf andere Sachverhalte (Reorganisations- und Transferleistungen)	umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Urteilen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung)

Den Anforderungsbereichen sind jeweils bestimmte **Operatoren (handlungsleitende Verben)** zugeordnet. Die gesellschaftlichen Fächer, neben Geographie also auch Gemeinschaftskunde, Geschichte und Wirtschaft, verwenden dieselben Operatoren (siehe Tabelle, S. V).

Machen Sie sich unbedingt mit diesem Operatorenkatalog vertraut. Denn wer die Aufgabenstellung richtig versteht, hat bereits einen großen Schritt in Richtung Lösung getan!

Beispiele für Aufgabenstellungen in der Abiturprüfung

(Jg. 2024, Aufgabe I: Kanada)

AFB I/II: *Bezeichnen* Sie die Talform und *erklären* Sie deren Genese.

AFB II: *Ordnen* Sie die Klimastationen A–C den folgenden Orten jeweils anhand von Temperatur und Niederschlag begründet *zu*.

AFB III: *Entwickeln* Sie zwei Anpassungsstrategien an mögliche Auswirkungen des Klimawandels mit je drei begründeten Maßnahmen.

Schriftliche Abiturprüfung Geographie

Übungsaufgabe 6: Tansania

Der Ostafrikanische Staat **Tansania** ist landschaftlich vielfältig. Er ist geprägt durch Küstenebenen, Hochplateaus, den Ostafrikanischen Graben sowie das Kilimandscharo-Massiv. Als Land des Globalen Südens ergeben sich gesellschaftlich und wirtschaftlich einige Herausforderungen.

Aufgabenstellung

- 1 Die heutige Hauptstadt Tansanias Dodoma ($6^{\circ} 10' \text{ S} / 35^{\circ} 44' \text{ O}$) sowie die ehemalige Hauptstadt (bis 1974) Daressalam ($6^{\circ} 49' \text{ S} / 39^{\circ} 17' \text{ O}$) liegen auf demselben Breitengrad, trotzdem bestehen deutliche klimatische Unterschiede.
Beschreiben und *erklären* Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Klimate auf Grundlage der globalen atmosphärischen Zirkulation und der geographischen Lage (M 1). 10 BE
- 2 Das Kilimandscharo-Massiv besteht aus den drei Schichtvulkanen Shira, Mawenzi und Kibo.
Erklären Sie ausgehend von M 2 und geeigneter Atlaskarten die plattentektonische Situation sowie die daraus resultierende Entstehung dieser Schichtvulkane. 9 BE
- 3 Auf den Hochplateaus Tansanias (1 000 m bis 2 400 m) kommt es in den Trockenmonaten (vgl. M 1, Dodoma) verstärkt zur Nebelbildung.
 - a *Erklären* Sie die Nebelbildung in den Trockenmonaten auf den Hochplateaus Tansanias. 6 BE
 - b In Zeiten des Klimawandels verstärken sich die Trockenphasen, deshalb werden, beispielsweise in der Babati-Region, Nebelfänger installiert. *Stellen* Sie Chancen und Risiken dieser Anpassungsstrategie ausgehend von M 3 dar. 9 BE
- 4 Das SDG 4, hochwertige Bildung, gilt als bedeutendes Ziel der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der im Jahre 2015 verabschiedeten Agenda 2030.
 - a *Erstellen* Sie eine Analysespinne zur Entwicklung des SDG 4, hochwertige Bildung, in Tansania von 2012/13 bis 2022/2023 anhand der Vorlage M 5 unter Verwendung der Strukturdaten in M 4. 6 BE
 - b „Tansania konnte im Zeitraum 2012 /13 bis 2022 /23 schon große Fortschritte im Bildungssektor erzielen und wird daher das SDG 4 bis zum Jahre 2030 zufriedenstellend erreichen.“
Überprüfen Sie diese Aussage anhand Ihrer selbst erstellten Analysespinne. 8 BE

Fortsetzung nächste Seite

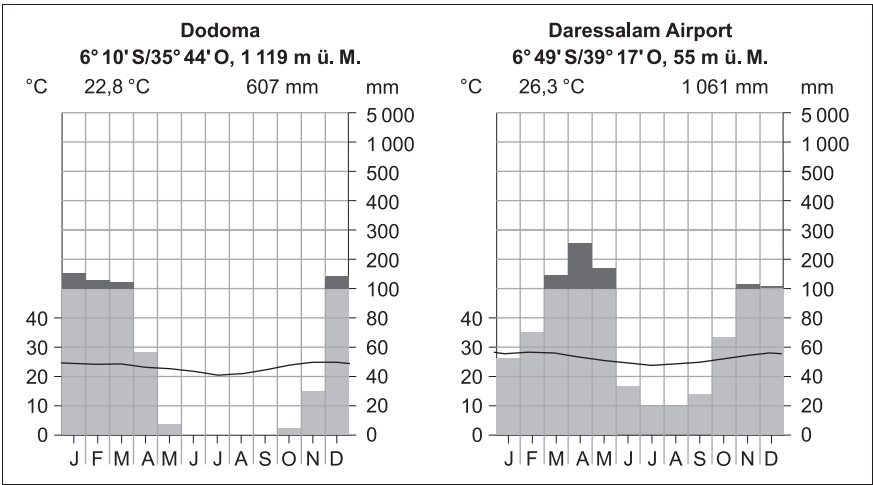
5 Das „SAGCOT“-Projekt in Tansania folgt der Entwicklungsstrategie „nachholende Entwicklung“.

Bewerten Sie das SAGCOT-Projekt hinsichtlich dieser Entwicklungsstrategie ausgehend von M 6–M 8.

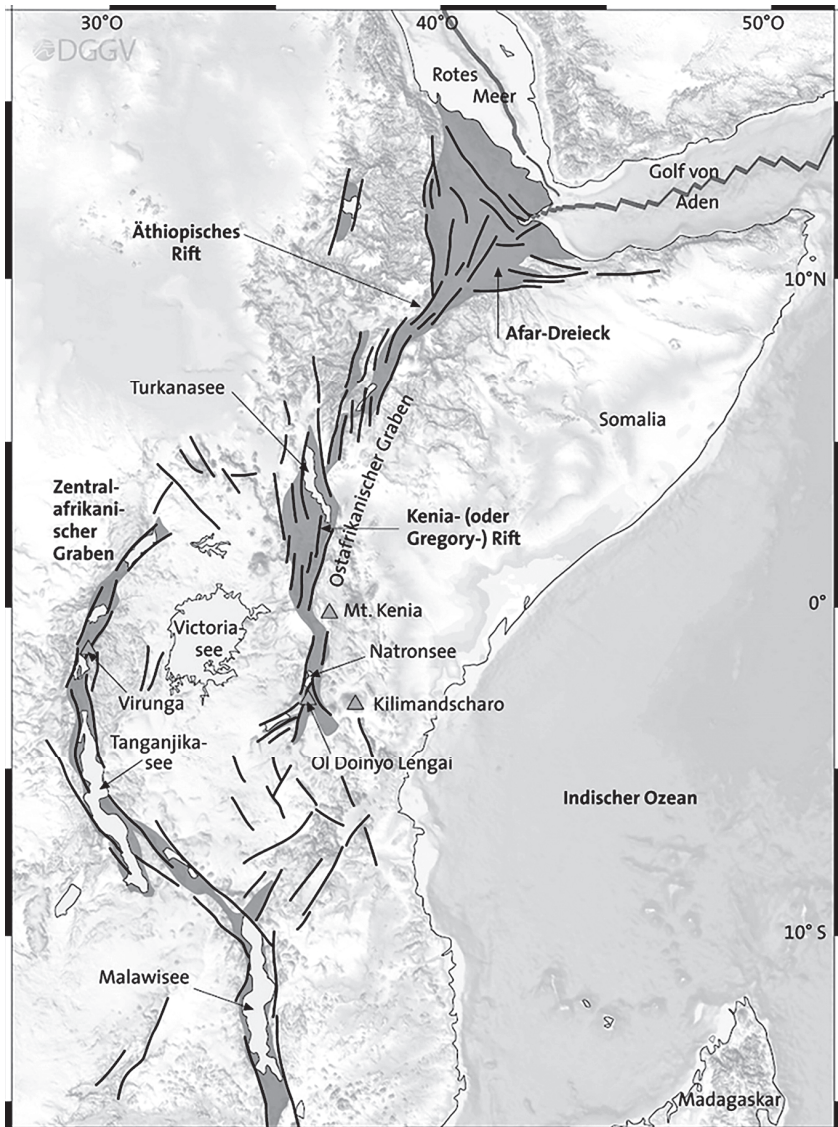
12 BE

60 BE

M 1 Klimadiagramme der Stationen Dodoma und Daressalam



LMZ Geoportal: <https://geo.lmz-bw.de/klimawandel/#/>



Hinweis: Schichtvulkane sind durch ein kleines Dreieck gekennzeichnet (Ausnahme: Ol Doinyo Lengai als Natro-Karbonatit-Vulkan)

Frisch, W. & Meschede, M. (2021): *Plattentektonik und Gebirgsbildung*. – 208 S., 6. Auflage (1. Auflage 2005), Wissenschaftliche Buchgesellschaft / Primus-Verlag, Darmstadt

TIPP

In dieser Teilaufgabe müssen Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Vergleich) der beiden Klimastationen in M 1 beschrieben und erklärt werden. Es ist hinsichtlich einer klaren Gliederung der Antwort sinnvoll, immer zuerst die jeweilige Beschreibung aufzuführen und dann die entsprechende Erklärung dafür zu geben. Berücksichtigen Sie, wie in der Aufgabenstellung verlangt, dabei sowohl die globale atmosphärische Zirkulation als auch die geographische Lage der Stationen. Besonders bei dieser Teilaufgabe stellt der Atlas eine wichtige Hilfestellung dar – eine physische Karte zur geographischen Lage der Stationen sowie Übersichtskarten zur globalen atmosphärischen Zirkulation (z. B. Wanderung der ITC, Niederschlagsverhältnisse, globale Luftdruckverhältnisse und Windsysteme) sind nützlich.

Die Orte Dodoma und Daressalam liegen auf demselben Breitengrad im Bereich der inneren Tropen, so ergeben sich auch ähnliche klimatische Bedingungen: Beide Stationen haben ein leichtes Temperaturmaximum im Nordwinter bzw. Südsommer (Dodoma: 26 °C, Dezember; Daressalam: 29 °C, Januar, Februar, Dezember) und ein leichtes Temperaturminimum im Nordsommer bzw. Südwinter (Dodoma: 20 °C, Juli; Daressalam 24 °C, Juli). Dies liegt daran, dass beides Klimate der **Südhalbkugel** sind. Die Stationen weisen einen relativ ausgeglichenen Temperaturverlauf mit geringer Jahresschwankung auf (Dodoma ca. 6 K; Daressalam ca. 4 K). Dies ist auf das **Tageszeitenklima** der Tropen mit ganzjährig steilem Einfallswinkel der Sonnenstrahlen zurückzuführen. Bei beiden Klimaten sind **hygrische Jahreszeiten** (Regenzeit jeweils im Südsommer, Trockenzeit im Südwinter) ausgeprägt, die durch die Lage in den wechselfeuchten Tropen und die damit verbundene jahreszeitliche Wanderung der ITC bedingt sind. Daran sind auch die Passatwinde gekoppelt, die mal mehr und mal weniger feuchte Luftmassen vom Indischen Ozean bringen.

Gemeinsamkeiten

Unterschiede bestehen bezüglich der Niederschlagsverhältnisse: In **Daressalam** fallen die mittleren Jahresniederschläge deutlich höher aus (1 061 mm zu Dodoma mit 607 mm), außerdem ist die Trockenzeit um 3 Monate verkürzt (Juli bis September zu Dodoma: Mai bis November) und weniger stark ausgeprägt. Dies hat mit der **Meereslage** (hohe Maritimität) von Daressalam und des ganzjährig stärkeren Einflusses feuchter Passatwinde (v.a. des SO-Passats) zu tun. Über dem Indischen Ozean kann deutlich mehr Wasser verdunsten, das dann über der Küstenstadt abregnet. Hinzu kommt die **Höhenlage**

Unterschiede

von Dodoma; die geringeren Temperaturen führen zu verhältnismäßig geringeren Wasserdampfgehalten der Luft, die dann für die Niederschlagsbildung zur Verfügung stehen. Außerdem liegt Dodoma während des Südwinters im Regenschatten der östlichen Gebirge, sodass der SO-Passat dort kaum Niederschläge bringt. Die geringere Jahresdurchschnittstemperatur von Dodoma (22,8 °C zu Daressalam mit 26,3 °C) ist ebenfalls auf das tropische Höhenklima zurückzuführen. Entsprechend ist in Dodoma das Temperaturminimum stärker und das Temperaturmaximum weniger stark als in Daressalam ausgeprägt.

2

TIPP

Die Aufgabe gliedert sich in zwei Teile, die miteinander zusammenhängen. Im ersten Teil soll die plattentektonische Situation erklärt werden. Das bedeutet, dass auch auf die Entstehung des kontinentalen Grabenbruchs eingegangen werden muss sowie auf die damit verbundenen Prozesse der Plattentektonik. Dies leitet dann zum aktiven Vulkanismus des Grabenbruchsystems über und damit zum zweiten Teil der Aufgabe, zur Entstehung der Schichtvulkane.

In der Aufgabenstellung wird bereits der Hinweis geliefert, dass es sich bei den Vulkanbauten des Kilimandscharo-Massivs um Schichtvulkane handelt. In einem kontinentalen Grabenbruch, wie dem Ostafrikanischen Graben, dominieren allerdings eher basische Laven, die wiederum Schildvulkane entstehen lassen. Es gilt also zu überlegen, unter welchen Bedingungen es im Ostafrikanischen Graben auch zu intermediärem oder explosivem Vulkanismus kommen kann, in dessen Folge schließlich Schichtvulkane entstehen. In der Aufgabenstellung wird außerdem von Ihnen verlangt, geeignete Atlaskarten als Material hinzuzuziehen bzw. auszuwählen. Sinnvoll sind die Atlaskarten zu Erdbeben und Vulkanismus sowie zur Geotektonik.

Der Ostafrikanische Graben ist Teil des großen Afrikanischen Grabenbruch-Systems und damit Ergebnis eines **kontinentalen Grabenbruchs**. Die Bildung ist auf die großräumige Aufwölbung der Asthenosphäre in Verbindung mit einem Manteldiapir (Hot Spot) im Bereich der Afar-Senke zurückzuführen. Die divergente Plattenbewegung hält bis heute an, die Arabische Platte hat sich bereits von der Afrikanischen Platte abgespalten, sodass sich mit dem Roten Meer ein neuer Ozean öffnen konnte. Eine wesentliche Begleiterscheinung bei aktiven kontinentalen Grabenbrüchen ist die **vulkanische Aktivität**. Sie ist auf die Aufwölbung der Asthenosphäre, die Spreizung und Ausdünnung der Erdkruste sowie die damit verbundene Druckentlastung zurückzuführen. Es dominiert in der Regel ein basischer und damit effusiver Vulkanismus. Die Lava kann aber beim

Platten-
tektonische
Situation



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK